

Name der Gesellschaft
Dortmunder Bergbau= und Hütten=Gesellschaft.

会社名
ドルトムント鋁山製錬会社

会計年度
1855-56.

業種
鋁山精錬

掲載文献等
Berliner Börsen-Zeitung ,1856.10.3,S.1122.

ファイル名
18561003DBHG.PDF

— Eisenbahn von Piacenza an die Piemontesische Grenze. Die „Gazz. di Parma“ vom 27. September veröffentlichte bereits in einem Supplement die Bedingungen, unter deren Übernahme die Concession einer Eisenbahn von Piacenza über Kastel San Gioranni an die Piemontesische Grenze (bei Stradella) Denjenigen, welche die günstigsten Anbote bezüglich der Dauer der Concession etc. machen, ertheilt werden wird.

Dortmunder Bergbau- und Hütten-Gesellschaft.

General-Versammlung vom 29. Septbr.

Am 29. September hatte die Dortmunder Bergbau- und Hütten-Gesellschaft ihre ordentliche Jahres-Versammlung, welche von den Actionairen zahlreich besucht war. Nach Eröffnung der Versammlung verbreitete der Vorsitzende des Verwaltungsrathes, Herr Landes-Oekonomie-Rath Weyle, sich über die allgemeinen und geschäftlichen Verhältnisse der Gesellschaft, indem er besonders auf die rasche Entwicklung des Geschäftes hinwies. Durch den Verkauf von einem Theile ihrer Kohlenfelder sei die Gesellschaft in eine pecuniär günstigere Lage gekommen, indem sie sich um $\frac{1}{2}$ ihres toten zinspflichtigen Capitals erleichtert, ihr disponibles Capital um 160,000 \mathcal{R} vermehrt und dennoch einen Kohlenreichtum für Jahrhunderte besitze. Ausser einem Gewinne von 20,000 \mathcal{R} sei eine Zinsersparnis von jährlich 7000 \mathcal{R} erzielt. Die Gesellschaft sei in einer erfreulichen Entwicklung begriffen und würde ihrem Grundsatz folgend: Schritt vor Schritt voranzuschreiten, demnächst von der Verarbeitung des Eisens, welche durch die im Bau begriffene Dortmunder Hütte bewirkt werde, auch zur Darstellung des Eisens übergehen, wozu die Ausgabe eines Theils der zweiten Million des Grund-Capitals erforderlich sei, für welche die ministerielle Genehmigung bereits beantragt sei. Der spezielle Jahresbericht wurde durch Herrn General-Director Tourneat erstattet. Derselbe theilte mit, dass der Bau der Zeche Hansa so weit gediehen, um mit Sicherheit annehmen zu können, die erforderlichen Gebäude noch vor Winter unter Dach zu sehen. Der grosse Senkschacht sei glücklich durch den Fliess gebracht und stehe bereits einige Lachter im festen Mergel-Gebirge, nachdem mit ungewöhnlichen Schwierigkeiten gekämpft worden sei. Die weitere Abtaufung nehme, nachdem der schwierigste Theil des Baues glücklich überwunden, nunmehr ihren ruhigen Fortgang, so dass in 12 bis 15 Monaten jetzt die Erreichung des Steinkohlen-Gebirges in Aussicht stehe. Vor Winter würden noch eine Maschine von 350 Pferdekraft und eine von 60 Pferdekraft aufgestellt werden. Nach dem Urtheil competenten Techniker sei der ganze Bau bis jetzt rasch und solide geführt worden, was den Grubenbeamten alle Ehre mache. Mit dem Baue der Dortmunderhütte, welche aus einem Puddling- und Walzwerk und einer Giesserei verbunden mit mechanischer Werkstätte, bestehen solle, sei kräftig am 1. Aug. begonnen worden. Es sei gelungen, unmittelbar zwischen den Einmündungen der Köln-Mindener und der Bergisch-Märkischen Bahnen in ihren Bahnhöfen ca. 28 Morgen Grund zu einem für die dortigen Verhältnisse sehr billigen Preise zu acquiriren, wodurch das Etablissement unbedingt die entschieden günstigste Lage erhalte. Die Giesserei und die mechanische Werkstätte seien ihrer Vollendung nahe und würde das grosse Puddling- und Walzwerk noch vor Winter unter Dach kommen. Dasselbe solle 27 Puddling- und Schweiß-Oefen mit 5 Dampfmaschinen und 5 Dampfhammer erhalten. Im Mai bis Juni solle das ganze Werk in Betrieb sein. Die Vortheile, welche eine Hochofen-Anlage für das Werk haben würde, wurden durch Zahlen nachgewiesen und dargethan, dass eine solche vortheilhafter ohne Erwerbung grosser Massen von Eisensteinfeldern zu so enormen Preisen, wie sie jetzt üblich seien. Eisensteine seien vielfach zu haben, es seien solche bei ruhiger Operation gelegentlich sehr billig zu erwerben, und möge man lieber Contracte mit Grubenbesitzern zur Lieferung von Eisenstein abschliessen, ähnlich wie man Kohlen beziehe, und gelegener Zeit zum Ankaufe von Gruben abwarten. Der Verwaltungsrath habe die Anlage der Hochofen beschlossen, sobald die ministerielle Genehmigung zur Ausgabe der zweiten Million Thaler erlangt sei und die Zeitumstände dies gestatteten. Das zur vollständigen Herrichtung aller Etablissements erforderliche Capital werde auf 1,500,000 \mathcal{R} veranschlagt. Am 1. Juli d. J. seien 804,600 \mathcal{R} in Actien ausgegeben und darauf ein Betrag von 375,863 \mathcal{R} eingezahlt, der Rest von 1 Million \mathcal{R} solle nicht unter 10 $\frac{1}{2}$ ausgegeben werden. Für die Zeche Hansa seien in Baar 158,863 \mathcal{R} — Dortmundshütte 10,012 \mathcal{R} bis ersten Juli d. J. ausgegeben; im Augenblick aber betragen die Ausgaben im Ganzen für Zeche Hansa 385,835 \mathcal{R} für Dortmunderhütte 40,412 \mathcal{R} incl. der für die Kohlenfelder gezahlten Beträge. Dagegen betragen die Ausstände: Einzu zahlende Actienbeträge 624,136 \mathcal{R} Verkaufs-Preis der Kohlenfelder 160,666 \mathcal{R} Diverse Debitoren 76,580 \mathcal{R} in Summa 861,382 \mathcal{R}

Der spezielle Rechnungs-Abschluss, welcher jedem Actionär mitgetheilt werden soll, wurde vorgelegt, und die Revisoren gewählt. Demnächst beschloss die Versammlung auf den Antrag des Vorsitzenden, dass Herr General-Lieutenant von Dohneck und Herr Regierungsrath Referendar Devens zu Scrutatoren ernannt waren, durch einstimmige Beschlüsse: 1) die Bestätigung des bisherigen Verwaltungsrathes, 2) die Ausgabe der

zweiten Million Thaler in Actien, den Verwaltungsrath ermächtigend, davon 500,000 \mathcal{R} nach erlangter Genehmigung des Herrn Handels-Ministers und den Zeitumständen entsprechend zu emittiren. Auf den Vorschlag des Vorsitzenden begab sich die Versammlung auf den Bauplatz der Dortmunderhütte, woselbst die üblichen Feierlichkeiten der Grundstein zu einem der grossen Kamine gelegt wurde.

1857. S. 26

Hörder Bergwerks- und Hütten-Verein.

General-Versammlung am 30. September.

Am 30. September fand in Hördre die 5. ordentliche General-Versammlung des Hördre Bergwerks- und Hütten-Vereins statt. Die darin vorgelegte Bilanz für das Geschäftsjahr 1855—1856 wies einen Brutto-Gewinn von 522,433 \mathcal{R} nach, von welchem 132,000 \mathcal{R} auf die verschiedenen Etablissements abgeschrieben und 50,000 \mathcal{R} zur Amortisation der Eisenstein-Berechtigungen verwendet wurden, so dass nach Abzug der statutgemässen Tantiemen des Verwaltungsrathes und der Beamten der Gesellschaft noch 260,000 \mathcal{R} oder 13% des Actien-Capitals zur Vertheilung an die Actionaire gelangen, während ein Ueberschuss von 54,990 \mathcal{R} dem Reservefonds überwiesen wird.

Aus den interessanten Verhandlungen der General-Versammlung, deren Protokoll jedenfalls binnen Kurzem veröffentlicht werden wird, heben wir heute nur hervor, dass mit der in der vorjährigen General-Versammlung beschlossenen Emission von 2500 neuen Actien à 200 \mathcal{R} , welche vom 1. Juli dieses Jahres ab schon an der Dividende Theil nehmen werden, nunmehr vorgegangen und dabei den Inhabern der bereits ausgegebenen Actien gestattet werden soll, auf je 4 dieser Actien eine neue al pari zu übernehmen, wobei die Dividenden-Coupons von 1855-1856 zur Deckung der bis zum 1. November dieses Jahres mit Zinsen vom 1. Juli ab auf die neuen Actien zu leistenden Einzahlung von 50% verwendet werden können.

Eisenbahn- und Actien-Berichte.

— Bank des Berliner Kassen-Vereins. Stand vom 30. September c.

Aktiva:	
1) Geprägtes Geld und Barren	786,442 \mathcal{R}
2) Kassen-Anweisungen, Noten und Giro-Anweisungen der Preuss. Haupt-Bank	1,434,345 „
3) Wechsel-Bestände	1,051,544 „
4) Lombard-Bestände	1,053,350 „
5) Staats-Papiere, verschiedene Forderungen und Aktiva	10,066 „

Passiva.	
1) Banknoten im Umlauf	923,650 „
2) Guthaben von Instituten und Privatpersonen, mit Einschluss des Giroverkehrs	2,323,197 „

— Ritterschaffliche Privatbank in Pommern. Stand vom 30. September c.

Aktiva.	
1) Baarbestände	942,070 \mathcal{R}
2) Wechselbestände	3,789,770 „
3) Lombardbestände	1,032,037 „
4) Staatspapiere, verschiedene Forderungen und Aktiva	1,140,345 „
5) Staatsschuldscheine bei der Königl. General-Staatskasse laut § 8 der Statuten	467,000 „
Passiva.	
6) Banknoten und Depositen-Scheine im Umlauf	991,015 „
7) Verzinsliche Depositen-Kapitalien	3,094,405 „
8) Guthaben verschiedener Institute und Privat-Personen	902,243 „
9) Gegen die Staatsschuldscheine ad 5 v. Staat realisirte 5- \mathcal{R} -Scheine	467,000 „

— Vereinsbank in Hamburg. Stand vom 1. Octob. c.

Debitores.	
Portefeuille: Hamb. Wechsel	2,100,193 \mathcal{R} Bco. 15 β
Fremde Valuten	20,801 „ 11-
Bank-Saldo	932,365 „ 12-
Cassa-Saldo	5,623 „ 15-
Unkosten-Conto	1,380 „ 7-
3,060,365 \mathcal{R} Bco. 12 β	
Creditores.	
Actiencinsschuss 2,000,000 —	
Saldi der Conten 1,029,995 4	
Zinsen-Conto 30,339 10	
Agio-Conto 30 14	
3,060,365 \mathcal{R} Bco. 12 β	

— Bremer Bank Stand vom 31. September c.

Aktiva.	
Wechsel	3,293,611 Ld \mathcal{R} 21 Gr.
Immobilie, Mobilien, Einrichtungs- und Unkosten-Conto	19,104 „ 25-
Verschiedene Debitoren	1,441 „ 32-
Baare Casse	3,834 „ 66-
Passiva.	
Eingezahltes Actienkapital	2,499,775 —
Verzinsliche Depositen	682,178 „ 9-
Guthaben der Discontokasse	20,397 „ 31-
Verschiedene Creditoren	1,337 „ 37-
Im September: Durchschnittlicher Discont	5 $\frac{1}{2}$ %
Verzinsung der Einlagen auf Contobücher	4 $\frac{1}{2}$ %

— Rostocker See-Dampfschiffahrts-Gesellschaft. 2. Einzahlung von 50 \mathcal{R} Actie vom 2. October bis 2. November bei Wilhelm Lange in Rostock.

— Aplerbecker Actienverein für Bergbau. General-Versammlung am 21. October c. in Dortmund.

— Niederländische Dampfschiffahrts-Gesellschaft. 2. Ratenzahlung von 25% bis 25. Octob. c. bei S. Bleichröder in Berlin (s. d. gestr. Ins.).

— Händcher Steinkohlenbauverein zu Dresden. Nachdem in der vorjährigen Generalversammlung des Vereins beschlossen worden, dass die diesjährige ordentliche Versammlung nicht wie gewöhnlich in Dresden, sondern auf dem Werke in Händchen abgehalten werden, so wird dieselbe demgemäss Mittwoch, den 29. October dieses Jahres, Vorm. 10 Uhr, in Saale der Schenke zu Händchen stattfinden.

Kündigungen und Verlosungen.

3 $\frac{1}{2}$ % 500,000 Gulden Anlehen der Taunus-Eisenbahn-Gesellschaft von 1844. Am 30. September c. sind folgende, Ende December c. zahlbare Obligationen gezogen worden: Lit. A. über 100 fl. No. 136 157 232, Lit. B. über 500 fl. No. 152 157 203 224, Lit. C. über 250 fl. No. 2 66 88 143 218 247 258 268 311.

— Oesterreichsches Lotterie-Anlehen vom 4. März 1854. Von den Nummern, welche in den am 1. Juli d. J. gezogenen 12 Serien No. 20 641 1546 1608 1763 2284 2476 2547 2586 2857 2917 und 3627 enthalten sind, hat gewonnen: Aus der Serie Nr. 20 der Gewinn Nr. 16 und 34 5000 Gld. und 21 32 43 400 Gld.; Aus der Serie Nr. 641 der Gewinn Nr. 29 5000 Gld. und 1 2 13 16 21 45 400 Gld.; Aus der Serie Nr. 1546 der Gewinn Nr. 27 5000 Gld. und 3 11 35 43 400 Gld.; Aus der Serie Nr. 1608 19 und 23 1000 Gld. und 21 28 400 Gld.; Aus der Serie Nr. 1763 der Gewinn Nr. 24 50,000 Gld., 41 5000 und 2 11 12 14 35 40 400 Gld.; Aus der Serie Nr. 2284 der Gewinn Nr. 42 1000 Gld. und 11 28 30 34 35 40 45 400 Gld.; Aus der Serie Nr. 2476 der Gewinn Nr. 17 und 34 400 Gld.; Aus der Serie Nr. 2547 der Gewinn Nr. 7 10 16 26 32 und 45 400 Gld.; Aus der Serie Nr. 2586 der Gewinn Nr. 11 12 und 38 400 Gld.; Aus der Serie Nr. 2857 der Gewinn Nr. 1 5 6 12 16 und 33 400 Gld.; Aus der Serie Nr. 2917 der Gewinn Nr. 38 80,000, 39 1000 und 2 6 400 Gld.; Aus der Serie Nr. 3627 der Gewinn Nr. 30 1000 und 12 35 43 400 Gulden. Auf alle oben nicht angeführten Gewinn-Nummern der Staatsschuldverschreibungen, welche in den verlostten Serien enthalten sind, entfällt der geringste Gewinn von 500 Gulden. Die verlostten Staatsschuldverschreibungen werden mit den auf sie gefallenen Gewinnen am 31. December d. J. ausbezahlt werden.

— Wien-Gloggnitzer Eisenbahn-Obligationen. Beider am L. d. M. vorgenommenen dritten Verlosung sind die Serien A und F, in welchen alle die zur Einlösung der Wien-Gloggnitzer Eisenbahn ausgefertigten, mit den Buchstaben A und F bezeichneten Obligationen enthalten sind, gezogen worden. Die Zurückzahlung dieser Obligationen wird in Folge der bestehenden Bestimmungen nach Ablauf von zwölf Monaten, nämlich am 1. October 1857, erfolgen.

Fremde Fonds-Börsen.

Stettin, 2. October. Pommersche Chausseebau-Obligationen — Börsenhaus-Obligationen — Schlauspielhaus Obligationen — Preussische National-Versicherungsgesellschaft 125 Brief. Neue Siederei — Portland Cement-Fabrik-Actien — Pomerania 119 Brief. Neue Dampfer-Compagnie 120 Brief. Chemische Producten-Fabrik Pommernsordorf — 4% Staatsanleihe 99% bezahlt. Pommersche Pfandbriefe 90% bezahlt. Berlin-Stettiner Eisenbahn — Preussische See-Assecuranz-Actien — Strom-Versicherungs-Actien — Vereins-Speicher — Dampfschleppschiffahrts-Actien — Speicher-Actien — Dampfschiff-Vereins-Actien —

Ereslan, 2. October. Das Geschäft an heutiger Börse war im Anfang nur schwach, entwickelte sich jedoch später und namentlich wurden alte Darmstädter, Oesterreichische Credit, Disconto-Commandit zu steigenden Coursen sehr begehrt. Auch in Eisenbahn-Actien war ziemlich Umsatz. — (Schluss-Course.) — Alte Darmstädter Bank-Actien 145-147 bezahlt und Geld. Junge Darmstädter Bank-Actien 131-133 bez. und Geld. Geraer Bank-Actien 107 Gld. Thüringer Bank-Actien 102 $\frac{1}{2}$ Brief. Süddeutsche Zettelbank 108 $\frac{1}{2}$ bezahlt und Geld. Oesterreich. Credit-Bank-Actien 163-168 bezahlt und Geld. Dessauer Credit-Bank-Actien 104 $\frac{1}{2}$ bezahlt und Geld. Leipziger Credit-Bank-Actien 111 Brief. Meininger Credit-Bank-Actien 104 bezahlt. Diskonto-Commandit-Antheile 127-128 $\frac{1}{2}$ bez. Moldauer Cred.-Actien 103 Brief. Luxemburger Bank 103 Brief. Posener Bank-Actien 105 Brief. Genfer Credit-Bank — Berliner Waaren-Credit-Bank-Actien 106 $\frac{1}{2}$ Brief. Rhein-Nahe-Bahn 95 Geld. Berliner Handels-Gesellschaft 108 Geld. Berliner Bank-Verein 104 Brief. Schles. Bank-Verein 102 $\frac{1}{2}$ - 102 $\frac{1}{2}$ bezahlt. Elisabeth-Westbahn 104 Brief. Norddeutsche 105 Geld. Norddeutsche Bank in Hamburg 104 bezahlt. Hamburger Vereins-Bank-Actien — Körnthener Bahn 100 Brief.

Leipzig, den 2. Octob. Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Actien — Br. 291 Gld. Lössau-Zittauer — Br. 61 Gld. Alberts-Bahn — Br. — Geld. Magdeburger-Leipziger — Br. 340 Gld. Thüringer Eisenbahn-Actien — Br. 128 $\frac{1}{2}$ Geld. Berlin-Anhalter — Brief. — Geld. Berlin-Stettiner — Br. — Geld. Köln-Mindener — Br. — Geld. Friedrich-Wilhelms-Nordbahn — Br. — Geld. Altona-Kiel — Br. — Geld. Anh. Dess. Landesb.-Act. L. A. u. B. 139 Br. — Geld. do. L. C. 124 Br. — Geld. Braunschweig-Bankactien 150 Br. — Geld. Weim. Bankactien — Br. 132 $\frac{1}{2}$ Gld. Wiener Bankactien — Br. — Geld. 1854r Loose — Brief — Geld. Oesterreich. National-Anleihe von 1854 — Br. 80 Geld. 5% österr. Metalliq. — Br. 79 Geld. Kurhess., Anh.-Köth. u. Bernb. Schwarzburg-Rudolst. und Meining. Cassenanzw. à 1 u. 5 \mathcal{R} — Gld. And. div. ausl. dergl. à 1 u. 5 \mathcal{R} —